

Zoff um Campingplatz in Eldena

Die Stadt hat den Bau genehmigt, die Bürgerschaft will ihn stoppen. Der Investor fühlt sich gemobbt.

Von Cornelia Meerkatz
und Katharina Degross

Greifswald – Investor Carsten Becker versteht die Welt nicht mehr. Der gebürtige Greifswalder errichtet im Außenbereich von Eldena einen Caravan- und Campingplatz – mit Genehmigung der Stadtverwaltung. Doch die Bürgerschaft will den Bau stoppen.

Auf einer knapp 10 000 Quadratmeter großen Fläche, die Becker von der Stadt gepachtet hat, sollen ab Pfingsten kommenden Jahres 50 Caravan-Stellplätze und 25 Campingplätze zur Verfügung stehen. „Das Gelände war seit 1999 im Flächennutzungsplan der Stadt für Freizeit und Erholung ausgewiesen“, sagt der Investor. Für ihn als leidenschaftlichen Camper fehlte ein solcher Platz in Greifswald bisher. Wenn die Nachfrage steige, könne er angrenzende Flächen noch dazu pachten, erklärt Becker. Von der Stadt hat er die für den Bau



„Ich habe alle erforderlichen Genehmigungen und tue nichts Verbotenes.“

Carsten Becker, Investor des Campingplatzes

des Campingplatzes erforderlichen Genehmigungen. Einen Bauplan hielt die Verwaltung nicht für erforderlich. Doch geht es nach dem Willen der Bürgerschaft, sollen die erteilten Genehmigungen nun zurückgenommen werden.

Ob das möglich ist, muss die Stadt auf Beschluss der Bürgerschaft prüfen – ebenso wie die nachträgliche Verfügung zum Aufstellen eines B-Planes für das Areal. Die SPD-Fraktion wollte zunächst einen sofortigen Baustopp und bekam Rückendeckung von den Linken. So wollte Birgit Socher wissen, wie der Standort verkehrstechnisch erschlossen werde, warum Büsche und Sträucher abgeholzt wurden.

Ulrich Bittner von den Grünen warf der Stadt vor, nicht von vornherein auf einen B-Plan bestanden zu haben. Er hätte außerdem erwartet, dass sich der Investor der Bürgerschaft vorstellt. Auch Anwoh-

ner aus Eldena kritisieren, dass sie den Investor nicht kennen. Zugleich bemängeln sie die geplante Einfahrt aufs Gelände direkt hinter der Verkehrsinsel. Torsten Hoebel (FDP) hielt dagegen, dass seine Fraktion einem Baustopp nicht zustimme, weil sie nicht das Verwaltungsgericht sei. Fraktionskollege Sebastian Ratjen befürchtet sogar, dass der Investor verscheucht wird, das Gelände eine Brache bleibt. Carsten Becker schüttelt über die

Camping in Eldena

10 000 Quadratmeter ist die Fläche groß, die Carsten Becker von der Stadt für die Errichtung seines Campingplatzes gepachtet hat.

50 Caravan-Stellplätze und 25 Campingplätze sollen ab Pfingsten 2014 für die Nutzer bereitstehen.

Errichtet werden sollen ein Rezeptions- und ein Sanitärgebäude sowie eine Lagerhalle. Die Gebäude werden parallel zum Wohngebiet errichtet.

Diskussion in der Bürgerschaft nur den Kopf. „Bis heute war weder ein Anwohner noch ein Bürgerschaftsmitglied vor Ort und hat nachgefragt“, sagt der 47-Jährige. Er führe zudem Ausgleichsmaßnahmen aus. „Ich pflanze zum Teil neu, und ich bezahle Geld.“ Bisher habe er für den Campingplatz 350 000 Euro ausgegeben. „Wenn mein Bau gestoppt werden soll, verliere ich den Glauben an den Rechtsstaat. Ich habe alle erforderlichen

Genehmigungen eingeholt.“

Eldena werde von seinem Vorhaben profitieren und das freue ihn, betont Becker außerdem. „Meine Gäste gehen ins Strandbad, sie kaufen hier ein, besuchen Restaurants und leihen Fahrräder aus. Greifswald ist doch meine Heimatstadt.“ Das Vorgehen der Bürgerschaft empfindet er als Mobbing gegen einen Investor. „Doch ich gebe nicht klein bei. Ich habe mir nichts zuschulden kommen lassen.“



Tobias Meier legt den künftigen Rundweg des Campingplatzes an. Schon bald sollen auch Wasser- und Stromanschlüsse folgen.

Fotos: pb